

Leitfaden für Patenschaften

Was ist eine Patenschaft?

Eine Patenschaft ist eine zeitlich begrenzte, verbindliche und verlässliche Beziehung zwischen zwei Menschen, in der eine ältere, erfahrene Person eine jüngere begleitet und unterstützt. Die Patin/der Pate investiert Zeit, Wissen und weiteres Engagement, um die schulische und persönliche Entwicklung des Patenkindes positiv zu beeinflussen. Durch regelmäßige Gespräche und gemeinsame Aktivitäten entsteht ein Vertrauensverhältnis, das auf gegenseitigem Respekt, Wohlwollen und echtem Interesse basiert.

Warum sind Paten/Patinnen wichtig?

Als Pate/Patin unterstützen Sie das Kind nicht nur bei den Hausaufgaben oder beim Erlernen des Einmaleins sondern es geht auch um menschliche Zuwendung und Begegnung, Alltagshilfen und Tipps zur Freizeitgestaltung. Die Kinder werden durch den Umgang mit ihrer Patin/ihrem Paten in ihren Alltagskompetenzen gestärkt, erfahren was es heißt Verantwortung zu übernehmen oder warum es sich lohnen kann etwas zu Ende zu bringen. Dieses sogenannte informelle Lernen steht dabei gleichwertig neben dem Lernen für die Schule. Indem Sie den Kindern helfen ihre persönlichen Stärken, Kompetenzen und verborgenen Talente kennenzulernen, stärken Sie deren Selbstbewusstsein und fördern damit auch den Spaß am Lernen in der Schule. In welchem Bereich das Patenkind besondere Unterstützung benötigt wird zu Beginn jeder Patenschaft in einem gemeinsamen Gespräch mit dem zuständigen Lehrer/der zuständigen Lehrerin, dem Patenkind selbst, den Eltern, der Projektleitung und dem Paten besprochen.

Welche Kinder nehmen teil?

Patenschaften im Rahmen des Tandemprojektes richten sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler ab der 5. bzw. 6. Klasse von Förder-, Haupt-, Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen, die aus unterschiedlichen Gründen einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Die Kinder kommen überwiegend aus benachteiligten Lebenssituationen, z.B. Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder aus sozial benachteiligten Familien, Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, Kinder in seelischer Notlage wie z.B. Krankheit eines Elternteils. Alle diese Kinder und Jugendlichen gewinnen mit ihrer Patin/ihrem Paten eine zusätzliche Vertrauensperson, die sie begleitet und ihnen neue Perspektiven aufzeigen kann.

Welches Vorwissen benötigen die Paten/Patinnen?

Als Patin benötigen Sie grundsätzlich keine besondere Ausbildung oder spezielle berufliche Qualifikationen. Im Interesse des Patenkindes ist es nötig, dass alle Patinnen und Paten ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis vorweisen können. Darüber hinaus ist die wichtigste Voraussetzung, dass Sie bereit sind langfristig Zeit und Wissen zu investieren, um Ihrem Patenkind als verlässlicher und vertrauenswürdiger Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Es wird nicht erwartet, dass Sie auf alle Fragen eine Antwort finden, noch dass Sie alle Probleme Ihres Patenkindes lösen können. Wenn Sie sich für andere Menschen interessieren, selbstbewusst und motiviert sind, sich in andere Menschen hineinversetzen können, vertrauliche Informationen bewahren können und auch bereit sind ihr eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen sind das die besten Grundvoraussetzungen für eine gelingende Patenschaft. Für neue Patinnen und Paten wird ein eintägiges Einstiegsseminar angeboten. Die Teilnahme an diesem Seminar bildet die Voraussetzung für den Einsatz als Pate/Patin.

Welche Unterstützung bekommen die Paten/Patinnen?

Als Pate/Patin arbeiten Sie vernetzt mit denjenigen zusammen, die Ihnen die beste Unterstützung bieten können. Dazu gehören die Schulen (Lehrer und Schulsozialarbeiter) sowie die Projektleitung und andere ebenfalls im Projekt tätige Paten und Patinnen. Es werden regelmäßige Austauschtreffen organisiert und mehrmals im Jahr werden am Thema orientierte Fortbildungen angeboten.

Wer vermittelt die Tandems?

Das Bildungsbüro schließt mit interessierten Schulen einen Kooperationsvertrag ab, welcher die gegenseitige Zusammenarbeit geregelt. Die Schule ist verantwortlich für die Auswahl der Patenkinder und stellt dem Paten/der Patin einen Raum zur Verfügung, wo sich Pate und Patenkind treffen können. Voraussetzung für die Patenschaft ist der Wunsch des Schülers/der Schülerin nach einer Unterstützung durch einen Paten/eine Patin und die Einverständnis der Eltern. Die Projektleitung stellt die Tandems unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse von Pate und Patenkind sehr sorgfältig zusammen.

Zusammenarbeit Pate - Lehrer

Zu Beginn der Patenschaft nehmen die Patinnen/Paten Kontakt zu der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ihres Patenkindes auf und besprechen gemeinsam, welche Unterstützung das Kind aus Sicht der Schule benötigt. Die Klassenlehrer/innen stehen den Paten als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Bücher oder zusätzliches Lernmaterial benötigt wird. Ein regelmäßiger Kontakt zwischen Pate/Patin und Klassenlehrer/in ist in den meisten Fällen sinnvoll.

Wie gestaltet sich eine Patenschaft praktisch?

Patenschaften gestalten sich in der Regel sehr unterschiedlich und sind abhängig davon in welchem Bereich das Patenkind Unterstützung benötigt und wo die Kompetenzen des Paten/der Patin liegen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Spiele, Leseübungen, Ausflüge, Bibliotheksbesuche, sportliche Aktivitäten, handwerkliche bzw. kreative Tätigkeiten, Hausaufgabenunterstützung oder integrationsfördernde Maßnahmen wie die Suche nach einem geeigneten Hobby/Verein u.v.m.. Als Pate/Patin haben Sie eine Vorbildfunktion und tragen dadurch eine gewisse Verantwortung. Wichtig ist, dass Sie Ihrem Patenkind auf Augenhöhe begegnen und sich als Ratgeber/in an dessen Seite stellen. Aufgrund Ihrer eigenen Lebenserfahrung können Sie seine Ideen kritisch spiegeln und ihm dadurch helfen, sie selbst zu bewerten und seine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Erhalten die Patinnen/Paten ein Honorar?

Eine Patenschaft im Tandemprojekt ist eine rein ehrenamtliche Tätigkeit. Fahrtkosten und Eintrittsgelder können aber mit dem Bildungsbüro abgerechnet werden. Als Pate/Patin erhalten Sie Anerkennung für Ihr Engagement, kostenlose Fortbildungen, fachliche und sozialpädagogische Unterstützung und Begleitung durch die Projektleitung und Gelegenheit zum regelmäßigen Austausch mit anderen Paten/Patinnen.

Versicherungsschutz?

Als Patin/Pate sind Sie ehrenamtlich für den Landkreis Biberach tätig und damit über das Landratsamt unfall- und haftpflichtversichert. Die Haftpflichtversicherung schließt eine Schlüsselversicherung für die Schlüssel ein, die Sie im Rahmen der Patenschaft benötigen (z.B. Schulschlüssel, Schlüssel für Fachräume,...) Für Fahrten als Pate/Patin im eigenen Fahrzeug besteht eine Dienstreisekasko über das Landratsamt. Das heißt, dass im Schadensfall Sachschäden, die durch Selbstverschulden während der Tätigkeit als Pate am eigenen Fahrzeug entstanden sind, übernommen werden. Bei Personen- und Sachschäden der am Unfall beteiligten wirkt die private Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Patenkinder sind, sofern sie sich auf dem Schulgelände aufhalten, über die Schule versichert. Außerhalb des Schulgeländes ist das Kind im Rahmen der normalen Familienversicherung über die Eltern versichert.